



Aa



An: paulette.pointu@univ-fr.ch ; jakob.mollet@he-ia.fr

Von: esther.choffard@ep.fl.ch

Betreff: Ökologische Geschäfte im Burgquartier

15.09

Hallo Jakob und Paulette

Ich habe gerade einen dieser schwarzen SUVs gesehen, wie die, die wir in der Nacht gesehen haben. Er fuhr die Reichengasse hinauf. Ich kam gerade aus Moule Frip', dem Geschäft für Secondhand-Kleidung (es ist erstaunlich, wie viele ökologische Geschäfte es in diesem Quartier gibt, die von Unternehmerinnen geführt werden: «Moule Frip'», der Lebensmittelladen «Atoutvrac», der Take-away «Poke & Co» mit seinem Laden für lokales Kunsthandwerk. Ich habe übrigens in einem wissenschaftlichen Artikel gelesen, dass Frauen beim Konsum besonders umwelt- und gesundheitsbewusst sein sollen.

Jedenfalls, war ein Logo auf dem Auto. Es begann mit «IN». Ich muss da Nachforschungen anstellen. Ich halte euch auf dem Laufenden!

Bis bald

Esther



Aa



An: esther.choffard@ep.fl.ch ; jakob.mollet@he-ia.fr

Von: paulette.pointu@univ-fr.ch

Bettref: AW: Ökologische Geschäfte im Burgquartier

15.09

Liebe Esther

Danke für deine Nachricht. Ich fürchte, das ist alles meine Schuld. Ich werde noch vorsichtiger sein.

Ich wünsche dir einen schönen Tag

Paulette

P.S.: Ich habe einen anderen wissenschaftlichen Artikel gelesen, der zeigt, dass die wirtschaftliche Entwicklung umso besser ist, je mehr Frauen am Arbeitsmarkt teilnehmen. Dies ermöglicht es Frauen auch, ihre finanzielle Unabhängigkeit, z. B. im Ruhestand, zu verbessern.